

steht diesen Gafen verzinktes Eisenwellblech, sei es mit Ölfarbe angestrichen oder nicht, nur verhältnismäßig kurze Zeit; in einem bekanntgewordenen Falle<sup>239)</sup> mußte die Eindeckung schon nach 5½ Jahren erneuert werden.

314.  
Andere  
Stoffe.

Von den übrigen Dachdeckungsstoffen ist in erster Reihe die Schalung mit Leinendeckung anzuführen, die in neuerer Zeit mehrfach und mit gutem Erfolg Anwendung gefunden hat.

Desgleichen ist in den allerletzten Jahren vielfach doppelte Dach-, bezw. Asphaltpappe benutzt worden, und zwar hauptsächlich bei Dachflächen, die durch Eisenbetonplatten gebildet werden.

Soll das Bahnsteigdach Lichteinfall gestatten, so ist es mit Glas einzudecken, selten in der ganzen Ausdehnung, meist nur einzelne Teile davon. In vielen Fällen genügt das sonst auch übliche Rohglas; wo aber leicht eine Beschädigung eintreten kann, empfiehlt sich Drahtglas.

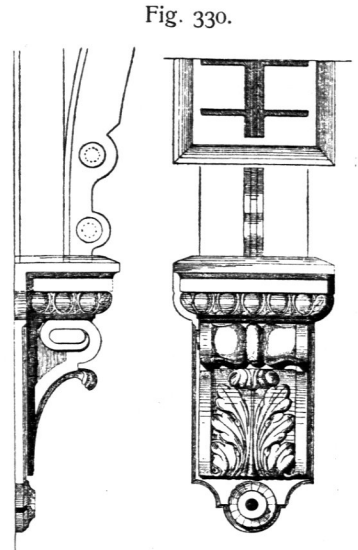


Fig. 330.  
Konsole  
am Empfangsgebäude des  
Bahnhofes zu Bellinzona<sup>240)</sup>.

1/10 w. Gr.

(Siehe auch Fig. 312 bis 315, S. 289.)

#### d) Dächer über Hauptbahnsteigen.

315.  
Kenn-  
zeichnung.

Für die über Hauptbahnsteigen, d. h. also über Bahnsteigen, die sich längs der Empfangsgebäude hinziehen, zu errichtenden Dächer ist kennzeichnend, daß die Konstruktion sich in den allermeisten Fällen mit der einen Langseite an die bahnseitige Wand des Empfangsgebäudes stützt, an der anderen, an der freien Langseite aber in der Regel auf einer Freistützenreihe aufruhet. Indes gibt es auch Fälle, wo diese Stützenreihe fehlt, wo die Dachkonstruktion am Empfangsgebäude aufgehängt oder in anderer Weise daran verankert ist.

##### 1) Dächer mit nur einer Dachfläche.

316.  
Dächer  
ohne  
Stützenreihe.

In den meisten Fällen weisen die über Hauptbahnsteigen errichteten Dächer nur eine Dachfläche auf, die in der Regel gegen das Gleis zu abfällt; verhältnismäßig selten steigt sie gegen das Gleis zu an.

Im letzteren Falle fehlt stets die Freistützenreihe; man hat es mit sog. Ausleger-, Krag- oder überhängenden Dächern zu tun, die entweder an der bahnseitigen Front des Empfangsgebäudes verankert oder daran aufgehängt sind.

Weit häufiger kommen Krag- oder Konföldächer mit nach dem Gleis zu geneigter Dach-

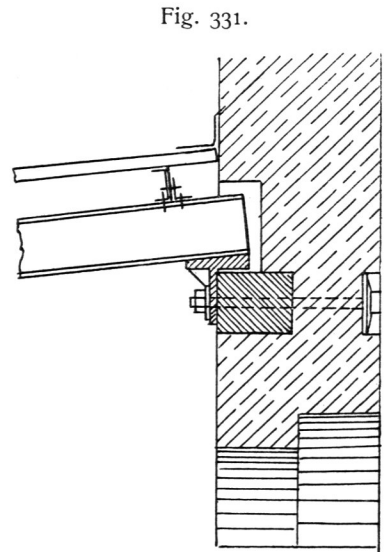


Fig. 331.  
Auflager Schuh des Bahnsteigdaches  
auf dem Bahnhof zu Neiß.

1/25 w. Gr.

(Siehe auch Fig. 336, 339 u. 340.)

<sup>239)</sup> Siehe: Centralbl. d. Bauverw. 1897, S. 200.

<sup>240)</sup> Fakf.-Repr. nach: Schweiz. Bauz., Bd. 3, S. 75.